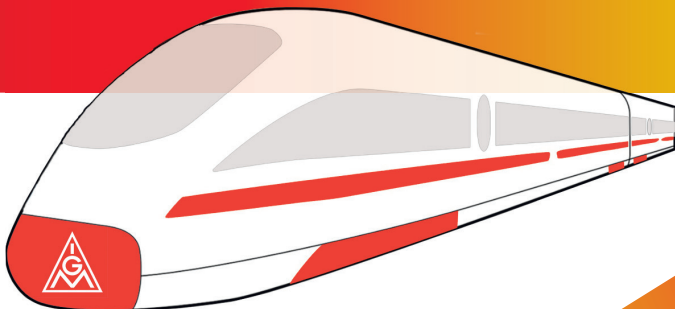


DAS **TARIFLICHE ZUSATZGELD** (T-ZUG)



MEHR **ZEIT** ODER **GELD**

Nutze Deine Wahloption!



www.igmetall-landau.de



ZEIT oder **GELD?** - DU hast die WAHL

2018 erzielte die IG Metall für Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie einen Tarifabschluss, der Dir mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

sichert. Seit 2019 sichert dir das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG) mehr Geld und setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

T-ZUG **A*** = **27,5 Prozent** des jeweiligen Monatseinkommens (incl. Zulagen)

T-ZUG **B** = **18,5 Prozent** der **Eckentgeltgruppe 5 Auszubildende** erhalten **18,5 Prozent** ihrer **jeweiligen monatlichen Ausbildungsvergütung**

*Beschäftigte, die ihren Anspruch des tariflichen Zusatzgeldes (T-ZUG A) in Zeit gewandelt haben, erhalten keine Auszahlung.

ZEIT statt **GELD**?

Wer hat **ANSPRUCH** auf
die Wahloption?

Schichtbeschäftigte, Eltern und Pflegende, die Mitglied der IG Metall sind, haben Anspruch auf zusätzliche acht Freistellungstage im Jahr. Sie können dafür einen Teil des tariflichen Zusatzgeldes (T-ZUG A) in Zeit umwandeln.

Deine **Möglichkeiten**
in der **Übersicht**

27,5 %

vom Monatsentgelt
einmal pro Jahr
tarifliches Zusatzgeld
(T-ZUG A) oder
Wahloption



für



KINDER



PFLEGE



SCHICHT

ab 2023 **18,5 %** vom Eck-Engelt (E5) **tarifdynamisch (T-ZUG B)**

ANSPRUCH auf die **WAHLOPTION** haben Beschäftigte, die folgende **VORAUSSETZUNGEN** erfüllen:

SCHICHTBESCHÄFTIGTE

- Normale Vollzeit (35 h/38 h) oder mehr.
- 3-Schicht / Dauernachtschicht: Betriebszugehörigkeit mindestens 5 Jahre, davon 3 in Schicht.
- Wechselschicht: Betriebszugehörigkeit 7 Jahre, davon 5 in Schicht.

ELTERN

- Betriebszugehörigkeit mindestens 2 Jahre zum Zeitpunkt der Antragstellung.
- Normale Vollzeit (35 h / 38 h) oder mehr / verkürzte Vollzeit / ab 1. Januar 2019 oder später in Teilzeit.
- Zur Betreuung der in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kinder bis zum 8. Geburtstag.
- Maximal zweimalige Inanspruchnahme pro Kind.

PFLEGE

- Betriebszugehörigkeit mindestens 2 Jahre zum Zeitpunkt der Antragsstellung
- Normale Vollzeit (35 h / 38 h) oder mehr / verkürzte Vollzeit / ab 1. Januar 2019 oder später in Teilzeit.
- Pflege von: Eltern, Kindern, Ehegatten / Partner*innen oder Schwiegereltern (in häuslicher Umgebung) mit mindestens Pflegegrad 1.
- Maximal zweimalige Inanspruchnahme pro Pflegefall (inkl. Akutpflege).

SONDERFALL AKUTPFLEGE

- Ärztliches Attest, das bescheinigt, dass Pflegegrad 1 erreicht wird.
- Der gesetzliche Anspruch auf Freistellung nach §2 Abs. 1 PflegeZG (maximal 10 Arbeitstage) wurde in Anspruch genommen.
- Ankündigungsfrist in akuten Fällen: 10 Tage für den Folgemonat

Du willst **GELD** in **ZEIT** wandeln?
DAS MUSST DU TUN:

- ✓ **Prüfen:** Der Betriebsrat hilft Dir bei der Prüfung der Anspruchsberechtigung und bei der Antragstellung.
- ✓ **Antragsfrist einhalten:** Antragsstellung bis **spätestens zum 31. Oktober für das Folgejahr.** (Ausnahme: im Fall der Akutpflege.)
- ✓ Der gestellte Antrag sollte in Kopie dem Betriebsrat gegeben werden.

Weitere
FRAGEN?

Wenn Du weitere Fragen rund um Deine tariflichen Ansprüche hast, wende Dich an deinen Betriebsrat oder die IG Metall vor Ort.

DAS TARIFLICHE ZUSATZGELD (T-ZUG)



Das tarifliche Zusatzgeld ist ein gutes Beispiel dafür, dass Du mit der IG Metall besser fährst. Damit das auch in Zukunft so ist, braucht es viele, die aktiv sind und werden. In der Auseinandersetzung um gute Arbeit zählt jedes einzelne Mitglied.



www.igmetall.de/beitretten

